

ORANIER

Heiztechnik

D **AT** **CH**

Bedienungs- und Montageanleitung
für Kaminofen

F

Manuel d'installation et d'utilisation
pour poêle à bois

ORANIER

Ziva 50

CE



Inhaltsverzeichnis D / AT / CH


1. Symbolerklärung, Umweltschutz	3
1.1 Symbolerklärung	3
1.2 Umweltschutz	3
<hr/>	
2. Produktübersicht und Bedienelemente	4
<hr/>	
3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise	5
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	5
3.2 Sicherheitshinweise	5
<hr/>	
4. Angaben zum Gerät	7
4.1 Lieferumfang	7
4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör	7
4.3 Original Ersatzteile	7
4.4 Produktbeschreibung	7
4.5 Technische Daten	8
4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 13240	8
4.7 Maßzeichnungen (Designvarianten)	9
4.7.1 Maßzeichnung Variante „Standfuß“	9
4.7.2 Maßzeichnung Variante „Box“	9
4.7.3 Maßzeichnung Variante „Wandhängend“	9
<hr/>	
5. Brennstoffe	10
5.1 Geeignete Brennstoffe	10
<hr/>	
6. Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen	11
6.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss	11
6.2 Rauchrohranschluss Österreich	11
6.3 Externe Verbrennungsluftversorgung	12
<hr/>	
7. Installation und Inbetriebnahme	13
7.1 Aufstellung	13
7.2 Montage Grundgerät (Designvarianten)	13
7.2.1 Montage Variante „Standfuß“	13
7.2.2 Montage Variante „Box“	13
7.2.3 Montage Variante „Wandhängend“	13
7.3 Erstinbetriebnahme	15

8. Bedienung	16
8.1 Anheizen	16
8.2 Brennstoff nachlegen	17
8.3 Heizleistung anpassen	17
8.4 Heizen in der Übergangszeit	18
8.5 Gerät außer Betrieb nehmen	18
<hr/>	
9. Reinigung, Wartung und Pflege	19
9.1 Oberflächen reinigen	19
9.2 Sichtscheibe reinigen	19
9.3 Feuerraum reinigen	19
9.4 Rauchgasumlenkung und Feuerraumauskleidung demontieren	20
<hr/>	
10. Störungen beheben	21
<hr/>	
11. Kundendienst	23
<hr/>	
12. ORANIER-Werksgarantie	24
<hr/>	
13. Zulassungen	25
13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen	25
<hr/>	
14. Leistungserklärung	52
<hr/>	
15. CE-Kennzeichnung	54
<hr/>	
16. Energielabel und Produktdatenblatt	55
<hr/>	
17. Geräte-Kenndaten	56

1. Symbolerklärung, Umweltschutz


1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

	<p>Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.</p>
---	--

Die folgenden Signalwörter können in dem vorliegenden Dokument verwendet werden:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

	<p>Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Texts begrenzt.</p>
--	---

Wichtige Informationen

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsanweisung
→	Verweis auf eine Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
-	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

1.2 Umweltschutz

Entsorgung der Verpackung

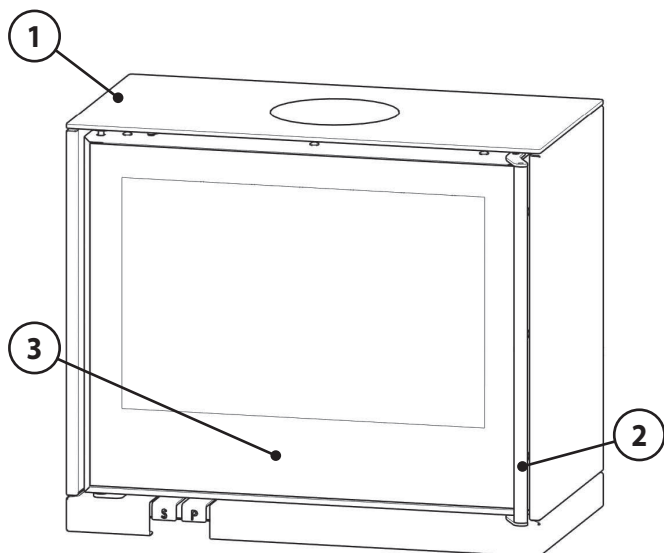
Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recyclebar.

Der Holzanteil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Nadelholz und eignet sich daher ganz hervorragend als Brennholz (Anheizholz). Wir empfehlen den Holzanteil der Verpackung dementsprechend zu zerkleinern.

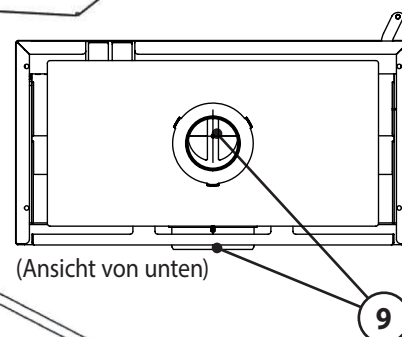
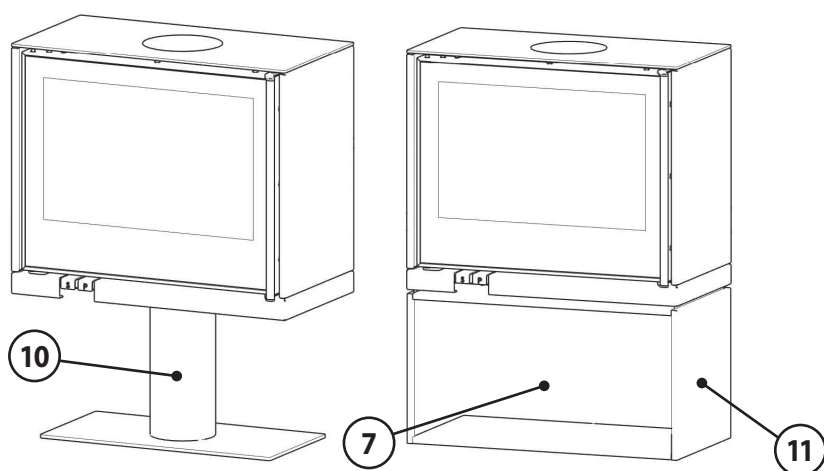
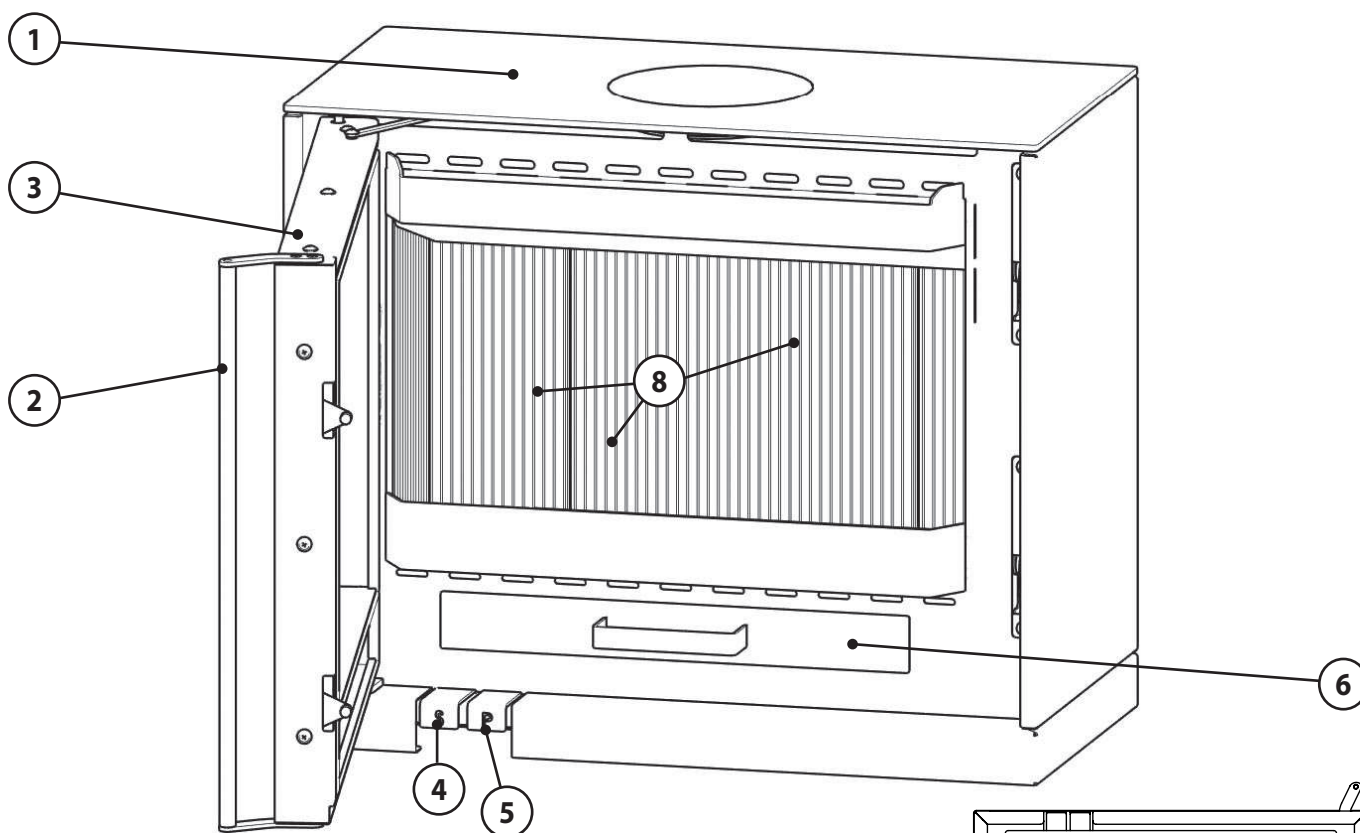
Die Rückführung der übrigen Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Beutel etc., in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.

Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling-Centers!



- 1 Deckplatte
- 2 Türgriff
- 3 Feuerraumtür
- 4 Sekundärluftregler (eingeschoben - offen)
- 5 Primärluftregler (eingeschoben - offen)
- 6 Aschenkasten
- 7 Holzlagerfach
- 8 Feuerraumauskleidung
- 9 Anschluss externe Verbrennungsluft
- 10 Standfuß (Variante)
- 11 Box (Variante)
- 12 Wandmontagerahmen (Variante)



3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist als Zeitbrandfeuerstätte nach EN 13240 zugelassen.

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. Die Aufstellung beispielsweise in Garagen, Feuchträumen oder im Freien ist nicht zulässig.

Eine Abbrandperiode beträgt 45 Minuten, bei einer vorgeschriebenen Brennstoffmenge von 1,39 kg Holz.

Eine Streckung der Abbrandlänge durch größere Holzmengen ist nicht zulässig.

Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt sofort, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen nicht beachtet werden. Wir danken für Ihr Verständnis!

3.2 Sicherheitshinweise



Vorsicht! Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile.

Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Rauchrohr und Sichtscheibe werden im Betrieb heiß.

- ▶ Zum Betätigen der Bedienelemente Bedienhandschuh verwenden.

• **Produktsicherheit**

Dieses Gerät ist nach dem aktuellen Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Vorgaben konstruiert und gefertigt.

Dennoch ist nicht auszuschließen, dass während des Betriebes Personen- und Sachschäden auftreten können.

Verwenden Sie das Gerät deshalb sicherheits- und gefahrenbewusst, nur seiner Bestimmung entsprechend und ausschließlich in einwandfreiem, unbeschädigten Zustand!

• **Einweisung**

Der Installateur Ihres Gerätes weist Sie ausführlich in die Funktionsweise, die sichere und sachgerechte Bedienung ein und gibt Ihnen Tipps zum richtigen und umweltschonenden Heizen mit dem Gerät.

- ▶ Lassen Sie sich die technischen Dokumente des Gerätes sowie alle Zubehörteile aushändigen.

• **Verhalten im Notfall**

Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- ▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

• **Brandgefahr**

- ▶ Platzieren oder lagern Sie keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten auf oder neben dem Gerät.
- ▶ Stellen oder platzieren Sie keine brennbaren Gegenstände (z.B. Teppiche, Möbelstücke, Pflanzen o.ä.) im Bereich der Feuerraumöffnung.
- ▶ Das Gerät muss auf einer nicht brennbaren Unterlage und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.

• **Gefahr durch unzureichende Frischluftzufuhr**

- ▶ Stellen Sie eine ausreichende Versorgung des Aufstellungsraumes mit Frischluft während des Betriebes des Gerätes sicher. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb des Gerätes mit weiteren Wärmezeugern.

3.2 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

• Schäden durch Bedienfehler

Fehlerhafte Bedienung kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen! Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener Feuerraumtür gestattet!

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder zum Spielen verwenden.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass nur Personen zu dem Gerät Zugang haben, die auch zu sachgerechter Bedienung in der Lage sind.
- ▶ Nur erlaubte Brennstoffe verwenden.
- ▶ Benutzen Sie zum Anheizen niemals brennbare Flüssigkeiten!
- ▶ Schließen Sie niemals alle Luftschieber, so lange der Ofen noch in Betrieb ist!
Es besteht Verpuffungsgefahr durch Entzündung unverbrannter Brenngase!
- ▶ Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufgabe geöffnet werden.
- ▶ Keine Blechdosen oder ähnliche Behälter in den Feuerraum legen - Explosionsgefahr!
- ▶ Niemals ein Kaminfeuer mit Wasser löschen!

• Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile

Während des Betriebes sind Oberflächen, Feuerraumtüren, Bedienelemente, Sichtscheibe und Rauchrohre sehr heiß.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der Feuerraumtür, beim Auflegen von Brennstoff und der Bedienung der Luftschieber Schutzhandschuh verwenden.
- ▶ Kinder niemals mit dem in Betrieb befindlichen Gerät unbeaufsichtigt lassen!

• Bauseitige Voraussetzungen, Installation und erste Inbetriebnahme

Für den Betrieb des Gerätes gelten örtlich spezifische feuerpolizeiliche und baurechtliche Vorschriften, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sind.

- ▶ Das ordnungsgemäß installierte Gerät muss durch eine genehmigungspflichtige Behörde, z.B. Bezirks-Schornsteinfeger, abgenommen werden.

• Reinigung, Wartung und Störungsbehebung

- ▶ Gerät regelmäßig reinigen.
- ▶ Reinigung und Wartung durch zugelassenen Fachbetrieb.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich ORANIER Original-Ersatzteile und Original-Zubehör.

4. Angaben zum Gerät

4.1 Lieferumfang

- ▶ Prüfen Sie den Lieferumfang bei Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.
 - Palette mit Grundgerät im Holzverschlag
 - Karton mit der gewählten Designvariante (Standfuß Art. Nr. 9216 22, Box Art. Nr. 9216 23 oder Wandmontagerahmen Art. Nr. 9216 43)
 - In den Packstücken „Standfuß“ und „Box“ befinden sich Filzgleiter als Unterlage, um Unebenheiten im Fußboden auszugleichen.
 - Handschuh, Bedienungsanleitung und Hinweisblätter in Plastikhülle im Gerät
 - Kaminofen-ABC

4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör

Folgende Zubehörteile sind nicht im Lieferumfang des Gerätes enthalten, können aber über Ihren Fachhändler oder online über www.oranier.com bezogen werden.

- Rauchrohre, bei ORANIER in Originalfarbe erhältlich
- Flexrohre und Wanddurchführung für externe Verbrennungsluftversorgung
- Bodenplatte aus Glas oder Stahl
- Rauchrohr für den Anschluss in Österreich nach Art. 15a B-VG

4.3 Original Ersatzteile

Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile.

Ersatzteile anderer Hersteller sind durch ORANIER nicht geprüft und daher nicht freigegeben.

Nicht freigegebene Ersatzteile verändern möglicherweise die konstruktiv vorgegebenen Eigenschaften des Gerätes und führen somit zur Beeinträchtigung der Sicherheit und zum Verlust der Zulassung. Dies kann bei einem eventuellen Schadensfall versicherungsrechtliche Konsequenzen haben.

Die Artikelnummern der Originalersatzteile finden Sie unter www.oranier-kundendienst.com.

4.4 Produktbeschreibung

Gerät:

Das Gerät besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Im Mittelteil befindet sich der mit Schutzplatten ausgekleidete Feuerraum. Unter einem stabilen Gussrost befindet sich der Aschenkasten.

Kaminöfen dieser Bauart arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umgebungsluft wird von den im Kaminofen enthaltenen Konvektionsschächten angesaugt, stark erwärmt und wieder an den Wohnraum abgegeben.

Das Gerät arbeitet raumluftabhängig und kann optional an eine externe Verbrennungsluftleitung angeschlossen werden.

Keramische Feuerraumauskleidung:

Der Feuerraum ist mit Keramikplatten ausgekleidet. Diese dienen dem Hitzeschutz und zur Rauchgaslenkung. Im Betrieb können an diesen Bauteilen Risse entstehen. Ursache dafür sind insbesondere:

- Hohe Temperaturunterschiede
- Stoßbeanspruchung bei Brennstoffaufgabe
- Wärmedehnung durch übermäßige Erhitzung.

Oberflächenrisse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch der Keramikplatten erfolgen.

Die Feuerraumauskleidung unterliegt nicht der Werksgarantie.



WARNUNG!

Brandgefahr durch Verwendung nicht originaler Ersatzteile!

- Durch Verwendung von Feuerraumauskleidungen mit falschen Wärmeeigenschaften kann es zu Überhitzung umgebender Wände und Einrichtungsgegenständen kommen!

▶ **Verwenden Sie daher ausschließlich Original-Ersatzteile!**

in Betrieb des Gerätes ohne montierte Rauchgasumlenkungen ist nicht zulässig, weil das Gerät überhitzen kann und die Emissionen stark ansteigen.



Achten Sie darauf, das Heizmaterial möglichst vorsichtig in den Brennraum einzulegen, um Beschädigungen an der keramischen Feuerraumauskleidung zu vermeiden!

4.5 Technische Daten

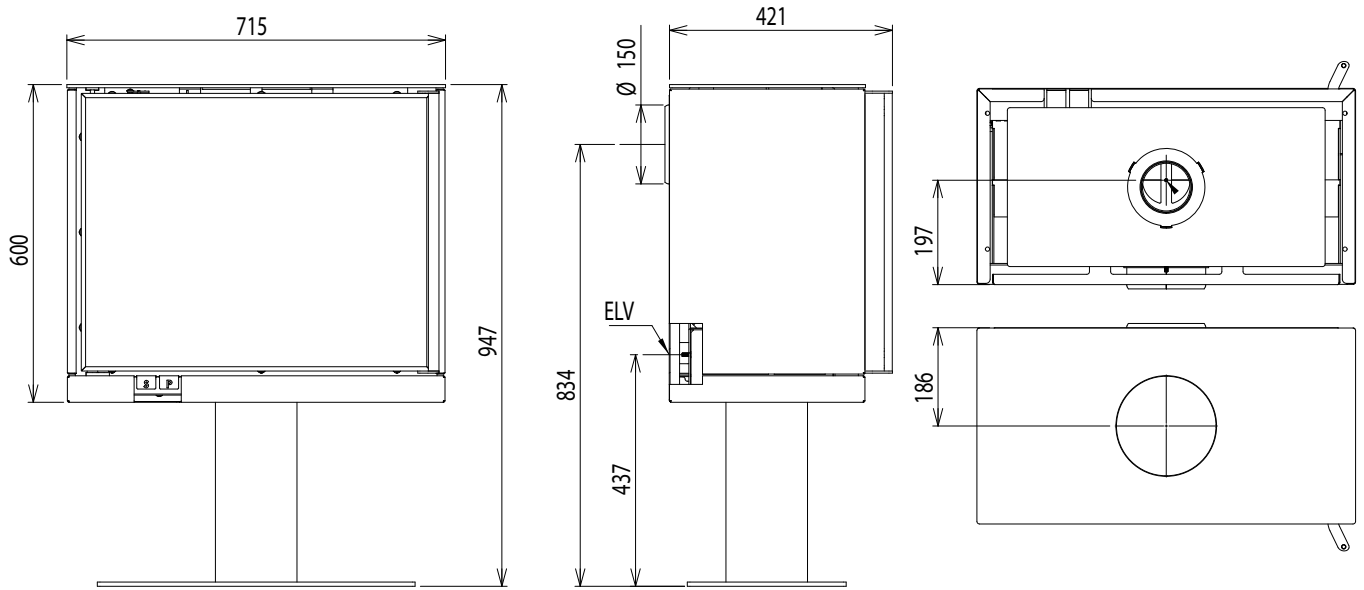
Eigenschaft	Einheit	Wert
Kaminofen Typ:		Ziva 50
Bauart:		1
Nennwärmeleistung:	kW	6,5
Energieeffizienzklasse:		A
Energieeffizienzindex EEI:		100
Wirkungsgrad	%	>78
Wirkungsgrad (für Österreich; mit 50 cm Rauchrohr)	%	>80
Raumheizvermögen DIN 18893 max.	m ³	128
Höhe / Breite / Tiefe (Variante „Standfuß“):	mm	947 / 715 / 421
Höhe / Breite / Tiefe (Variante „Box“):	mm	984 / 715 / 421
Höhe / Breite / Tiefe (Variante „Wandhängend“):	mm	600 / 715 / 446
Füllöffnung:	mm	260 / 550
Max. Scheitholzlänge:	cm	50
Gewicht (Variante „Standfuß“ / „Box“ / „Wandhängend“):	kg	135 / 139 / 127
Für Dauerbetrieb geeignet:		ja
Abgasmassenstrom:	g/s	4,5
Förderdruck bei Nennwärmeleistung (NWL):	Pa	12,0
Abgastemperatur am Stutzen:	°C	326
Zugelassene Brennstoffe:		- Scheitholz - Holzbriketts
Abgang oben (Boden - Oberkante Stutzen) (Variante „Standfuß“ / „Box“ / „Wandhängend“):	mm	955 / 992 / 608
Abgang oben (Hinterkante - Mitte Stutzen) (Variante „Standfuß“ / „Box“ / „Wandhängend“):	mm	186 / 186 / 210
Abgang hinten (Boden - Unterkante Stutzen) (Variante „Standfuß“ / „Box“ / „Wandhängend“):	mm	759 / 796 / 412

4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 13240

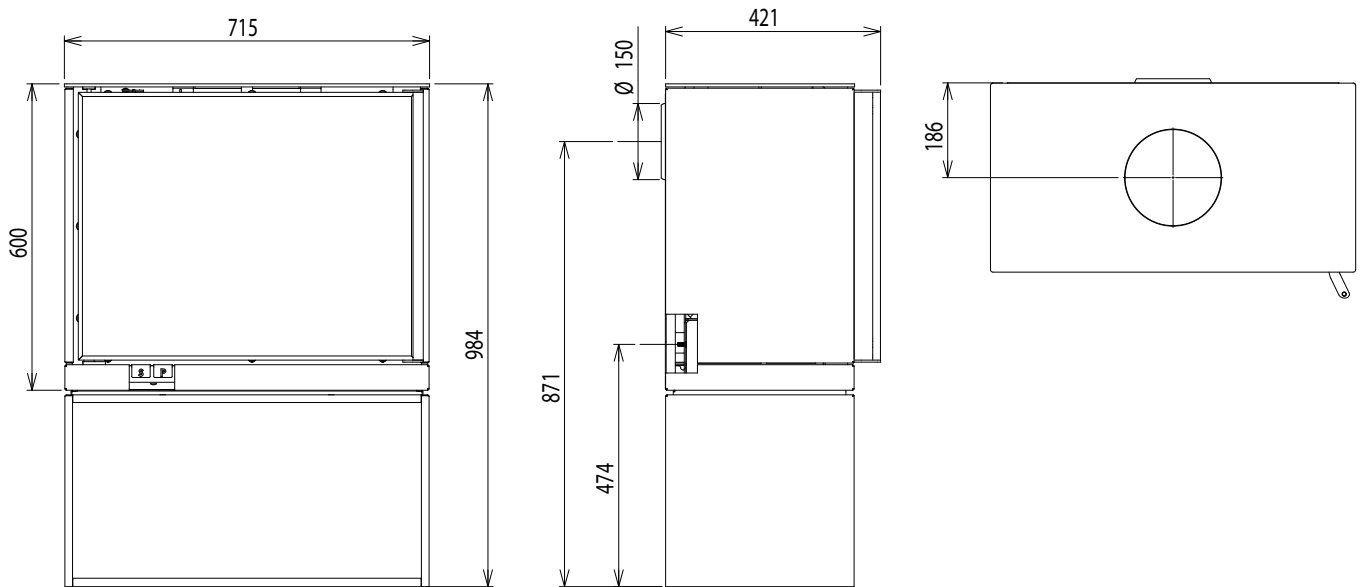
Buche Scheitholz:	
Scheitlänge:	30 cm
Förderdruck:	12 Pa
Primärluftregler:	5 mm geöffnet
Sekundärluft:	22% geöffnet
Aufgabemenge:	1,39 kg

4.7 Maßzeichnungen (Designvarianten)

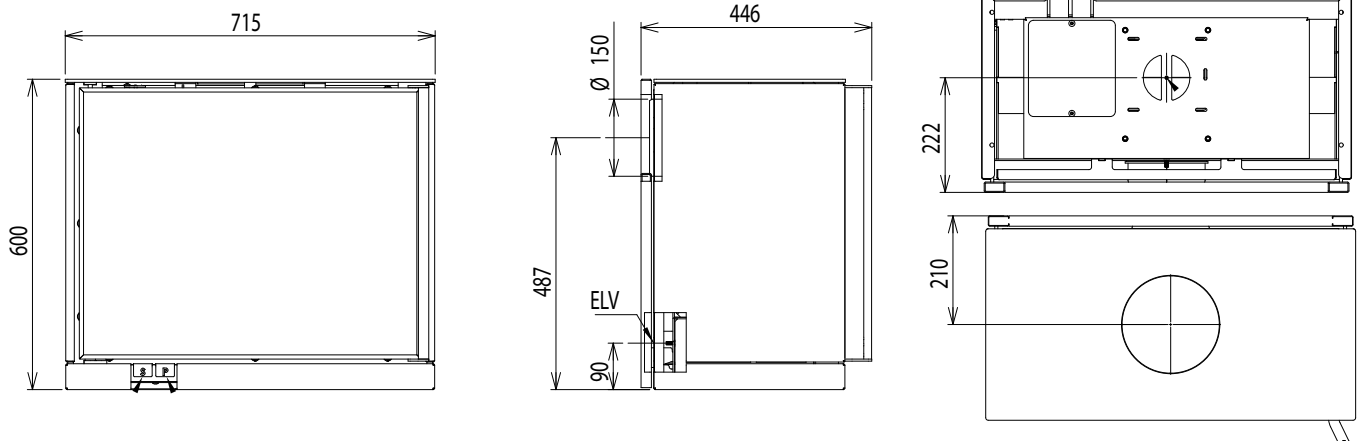
4.7.1 Ziva 50 Variante „Standfuß“



4.7.2 Ziva 50 Variante „Box“



4.7.3 Ziva 50 Variante „Wandhängend“



5. Brennstoffe

5.1 Geeignete Brennstoffe

Das Gerät ist zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz und Holzbriketts geeignet.

Klassisches Kaminholz ist Buche. Diese Holzart hat den höchsten Heizwert und verbrennt sauber, sofern sie trocken gelagert wurde.

Brennholz sollte in jedem Fall für mindestens 2 Jahre an einem trockenen Platz gelagert werden. Brennholz mit einem Durchmesser von mehr als 15 cm muss gespalten werden.

Ziel der Lagerung ist eine Verringerung des Wassergehaltes auf weniger als 20% Holzfeuchte, bezogen auf das Gewicht des getrockneten Holzes.



Beim Verfeuern von nicht ausreichend getrocknetem Brennholz wird keine ausreichende Brennraumtemperatur erzielt. Der Ofen „zieht“ nicht.

Auch äußerlich trocken wirkendes Brennholz kann im Innern noch hohe Restfeuchte aufweisen.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Braunkohlenbrikett (BB7)
- Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Feinhackschnitzel
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Rinden oder Spanplattenabfälle
- Kunststoffe oder sonstige Abfälle

6.0 Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen

Der Schornstein hat die Aufgabe, die bei der Verbrennung entstehenden Abgase durch den thermischen Auftrieb nach außen zu führen. Dabei wird gleichzeitig die benötigte Verbrennungsluft von Außen in den Aufstellungsraum und von dort in den Brennraum der Feuerstätte gebracht.

Indem mehr oder weniger Verbrennungsluft an den Verbrennungsprozess herangeführt wird, bestimmt die Stärke des Förderdrucks („Schornsteinzug“) die Feuerungsleistung.

Der Förderdruck wird zunächst durch die wirksame Höhe des Abgassystems (Schornsteinfuttermitte bis Schornsteinmündung) und die Differenz zwischen Abgastemperatur am Ofenausgang und der Temperatur am Schornsteinkopf bestimmt.



Je heißer die Rauchgase und je höher der Schornstein, um so größer der Förderdruck.

Dem entgegen wirken vor allem Druckverluste im Gerät, der Rauchrohrführung sowie in der Verbrennungsluftzuführung.

Das Gerät ist für einen Förderdruck von 12 Pa ausgelegt. Dies ist ein typischer Wert eines gemauerten Schornsteins mit 6 Meter wirk-samer Höhe. Bei einer Abweichung von mehr als 25% kann es zu Funktionsstörungen im Heizbetrieb kommen:

Bei zu geringem Förderdruck können Rauchgase in den Aufstel-lungsraum entweichen.

- ▶ Schornstein verlängern oder sanieren.

Bei zu hohem Förderdruck kann das Gerät überhitzen und dabei dauerhaft beschädigt werden („Schmiedefeuer-Effekt“).

- ▶ Nebenluftvorrichtung oder Drosselklappe einbauen.

Ihr Schornsteinfeger kann Ihnen Auskunft über den in Ihrem Schornstein vorhandenen Förderdruck geben.

Sogenannte LAS-Schornsteine, bei denen die Zuluft durch einen Ringspalt vom Schornsteinkopf her zugeführt wird, sind häufig problembehaftet beim Anheizen des Ofens, da sich im Ringspalt der Zuluft ebenfalls ein thermischer Auftrieb einstellt.

Eine Höhendifferenz in der Zuluftleitung von mehr als 5 m ist daher nicht zulässig. Dies gilt auch dann, wenn die Zuluft über einen se-paraten Schacht von oben zugeführt wird.

- ▶ Bei auftretenden Anheiz-Problemen mit einer erhöhten Kleinholzmenge und angelehnter Feuerraumtür (3) unter Aufsicht anheizen.

6.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss

Das in dieser Anleitung beschriebene Gerät entspricht der „Bauart 1“. Geräte dieser Bauart verfügen über mit einem Federmechanismus versehene, selbstschließende Feuerraumtüren und sind ausschließlich für den Betrieb mit geschlossenem Feuerraum zugelassen. Geräte dieser Bauart dürfen an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die Dimension des Schornsteins dies zulässt.

Wird das Gerät an einen mehrfach belegten Schornstein ange-schlossen, dürfen deshalb auf keinen Fall die Schließfedern der Feuerraumtür entfernt werden!

Die Feuerraumtür (3) muss sich nach der Brennstoffaufgabe selbstständig schließen können, damit eine Beeinflussung des Zugs (Förderdruck) und die damit verbundenen Gefahren und Beeinträch-tigungen für mitangeschlossene Feuerstätten vermieden werden.

Die Ausführung und der Zustand des zum Anschluss vorgesehenen Schornsteins trägt maßgeblich zur einwandfreien Funktion des Ka-minofens bei.

Das Gerät wird wahlweise nach hinten oder nach oben angeschlos-sen. Dabei muss die jeweils nicht genutzte Rauchrohröffnung mit dem dafür vorgesehenen Verschlussdeckel unbedingt rauchdicht verschlossen werden!



- ▶ Bei Rauchrohranschluss / Luftanschluss hinten: Vorperforierten Ausschnitte in Rückwand durch Drehen um die beiden Verbindungsstege so lan-ge hin- und herbewegen, bis die Stege brechen. Ggf. ist dafür anfangs ein Hammer zu Hilfe zu neh-men.

Zum Anschluss an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Gerät zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. Achten Sie darauf, dass das Rauch-rohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Wir empfehlen die Verwendung eines Mauerfutters.

Das Rauchrohr muss zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagrecht verlaufen.

Bei Geräten mit Anschlussmöglichkeit nach oben und hinten muss die jeweils nicht genutzte Rauchrohröffnung mit dem dafür vor-gesehenen Verschlussdeckel unbedingt rauchdicht verschlossen werden!



- ▶ Versehen Sie den Rauchrohranschluss zum Schorn-stein mit einer Reinigungsöffnung, um Rauchrohr und Rauchgaskanäle leichter reinigen zu können.

6.2 Rauchrohranschluss Österreich

Zur Erlangung des Mindestwirkungsgrades von 80% nach Art. 15a B-VG ist ein Rauchrohr mit einer Mindestlänge von 50 cm vorzusehen.

Kunden in Österreich haben deshalb die Möglichkeit, ein Rauch-rohrset oder die entsprechenden Rauchroherelemente kostenfrei bei ORANIER zu beziehen.

Wenden Sie sich bei Bedarf bitte an vertrieb-ht@oranier.com oder Telefon +43 (0) 732 660188 - 10 .

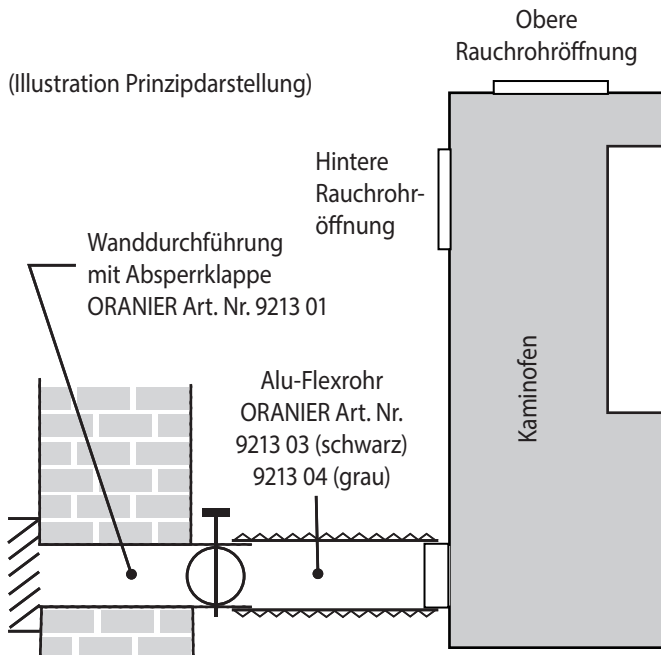
Eine entsprechende Auswahl an Rauchrohren finden Sie unter www.oranier.com.

6.3 Externe Verbrennungsluftversorgung

Im Bedarfsfall kann das Gerät mit einem Anschluss für eine externe Verbrennungsluftversorgung ausgerüstet werden.

Für besonders dichte Räume kann hier eine Verbrennungsluftversorgung von außen angeschlossen werden. Ein dafür erforderlicher Anschlussstutzen ist als Zubehör erhältlich.

(Illustration Prinzipdarstellung)



- ▶ Achten Sie bei einer externen Verbrennungsluftversorgung auf dichte Rohrführung!
- Die Zuführung der Verbrennungsluft erfolgt ausschliesslich über ein bauseitiges Zuluftrohr Ø 100 mm.
- Die Luftleitung ist mit glattem Rohr aus Stahl oder Kunststoff auszuführen.
Bei der Verwendung von Rechteckrohr muss dieses eine Querschnittsöffnung von mindestens 8000 mm² aufweisen.
- Die gestreckte Rohrlänge darf nicht länger als 6 m sein, keine Reduzierungen sowie maximal 3 Stck. 90°- Bogen aufweisen!
- Ein vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter darf nicht ungewollt den Zuluftquerschnitt verkleinern oder gar verschließen können.
- Ein Anschluss an einen geeigneten LAS-Schornstein ist möglich.
- In jedem Fall ist zu beachten, dass der Verbrennungsluftbedarf von ca. 30 m³/h bei einem Förderdruck von 4 Pa sichergestellt ist.
- ▶ Bei Nichtbetrieb sind alle Luftschieber geschlossen zu halten, damit keine Kaltluft über den Schornstein zirkulieren kann.
Eine mögliche Kondensatbildung kann durch Isolierung des Luftrohres vermieden werden.
Bei feuchten Aufstellräumen (Neubau!) kann es zu Kondensatbildung am Ofenkörper und in Folge zu Korrosion kommen.
- Der Schornsteinzug muss die zusätzlichen Widerstände einer so ausgerüsteten Feuerungsanlage überwinden können.

- Bei feuchten Aufstellräumen (Neubau!) kann es zu Kondensatbildung am Ofenkörper und in der Folge zu Korrosion kommen.
- Beim Anschluss des Gerätes an eine externe Verbrennungsluftversorgung empfehlen wir Ihnen, die Verbrennungsluft nicht aus Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. einem feuchten Keller) zu entnehmen.
In solchen Fällen kann es im kalten, unbeheizten Gerät zu Kondensation der Luftfeuchtigkeit und in der Folge zu Korrosion am Gerätekorpus kommen.



Bei Variante „Wandhängend“ ist der Anschluss einer externen Verbrennungsluftversorgung nach hinten nur bedingt möglich:

- ▶ Das Zuluftrohr muss durch die andere Seite der Montagewand hindurch auf den Anschlussstutzen des Kaminofens geschoben werden.

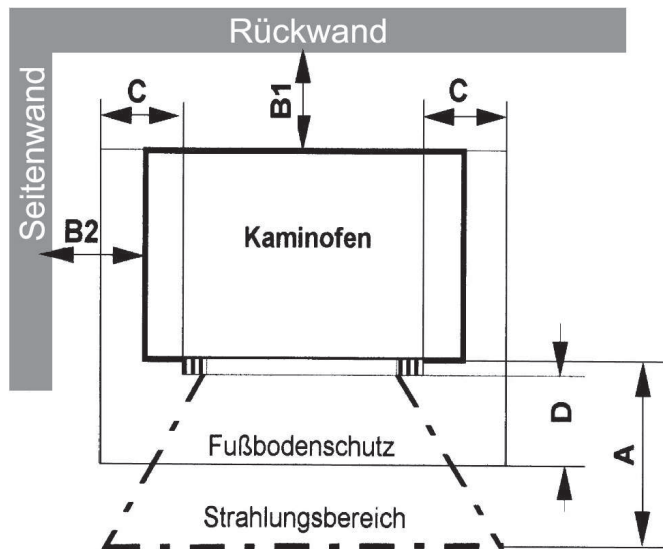
7. Installation und Inbetriebnahme

7.1 Aufstellung

Aufstellort im Aufstellungsraum:

Aus Brandschutzgründen sind rund um das Gerät Sicherheitsabstände festgelegt, die unbedingt eingehalten werden müssen!

- ▶ Halten Sie den Bereich der Sicherheitsabstände frei von brennbaren Materialien und Gegenständen, wie z.B. Teppiche, Möbelstücke, Pflanzen o.ä.
- ▶ Der Bereich rund um die Anschlussöffnung in der Wand zum Schornstein muss frei sein von brennbaren und temperaturempfindlichen Materialien.



Nicht zu unterschreitende Minimalabstände:

A: 80 cm im Strahlungsbereich der Scheibe
B1: 20 cm Wandabstand hinten*
B2: 20 cm Wandabstand seitlich
C: 30 cm Bodenschutz seitlich der Füllöffnung**
D: 50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung**

*) **Variante „Wandhängend“** nur zulässig an nicht brennbaren bzw. nicht zu schützenden Wänden. Dabei beträgt der Wandabstand 0 cm. Bei hochwärmedämmten Wänden ist ein Mindestabstand von 5 cm bauseits zu erstellen.

) Der Bodenschutz muss bei **Variante „Wandhängend“ den kompletten Bereich unter dem Gerät, inkl. der Abstände „C“ und „D“ seitlich und vor der Füllöffnung abdecken.

Hintere (B1) und seitliche (B2) Mindestabstände sowie Mindestabstand im Strahlungsbereich der Sichtscheibe sind auch auf dem Typenschild des Gerätes angegeben.

Die Mindestabstände beziehen sich auf brennbare oder tragende Wände. In anderen Fällen können die Wandabstände verringert werden. Bei **hochwärmedämmten Wänden** mit einem U-Wert <math><0,4 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})</math> vergrößert sich gemäß DIN 18896 der erforderliche Mindestabstand zwischen Gerät und Wand um 5 cm.

Bei Aufstellung sehr nahe an der Wand kann es zu Pyrolysespuren an der Wand kommen.

7.2 Montage Grundgerät (Designvarianten)



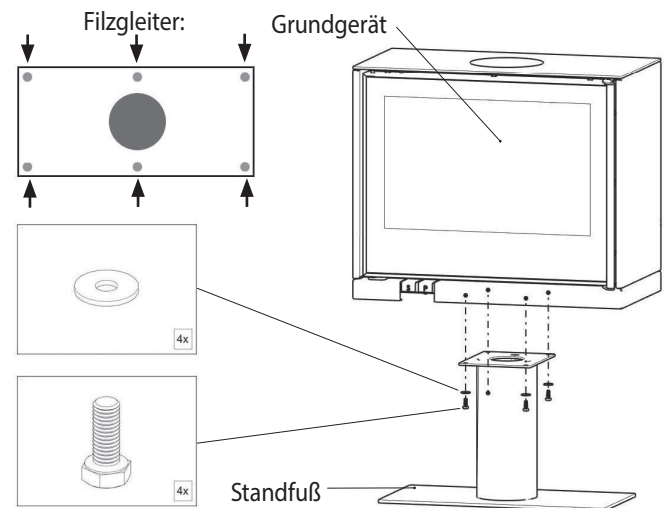
Vorsicht!

Die Montagearbeiten sind von 2 Personen auszuführen!

Die Art der Montage ist abhängig von der Wahl der Designvariante.

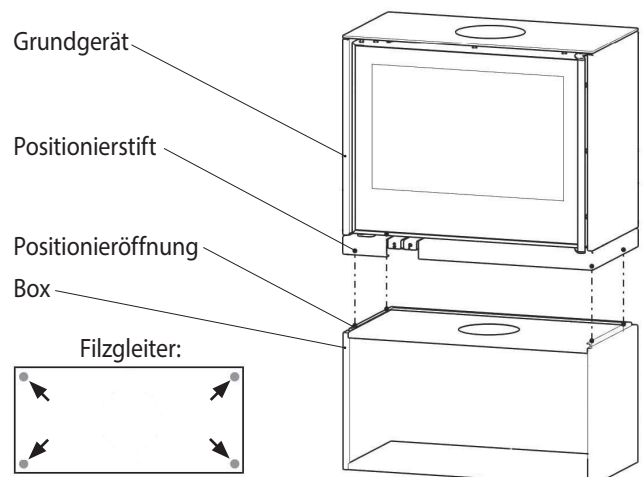
- ▶ Vor Beginn der Montagearbeiten Deckplatte (1) vom Grundgerät abnehmen.
- ▶ Deckplatte (1) neben dem Grundgerät auf einer weichen Unterlage ablegen.

7.2.1 Montage Variante „Standfuß“:



- ▶ 6 Filzgleiter gemäß obiger Skizze unter den Standfuß kleben.
- ▶ Das Sockelrohr des Standfußes ist längs verschweißt. Drehen Sie den Standfuß so, dass die Schweißnaht zur Geräterückseite weist.
- ▶ Grundgerät mit 2 Personen auf den Standfuß heben.
- ▶ Zum Ausrichten von Standfuß zu Grundgerät einen kleinen Schraubenzieher durch die Verschraubungslöcher stecken.
- ▶ Grundgerät und Standfuß 4x verschrauben.

7.2.2 Montage Variante „Box“:



- ▶ 4 Filzgleiter gemäß obiger Skizze unter den Standfuß kleben.

7.2.2 Montage Variante „Box“ (Fortsetzung):

- ▶ Box an den Aufstellort bringen und waagrecht ausrichten.
- ▶ Grundgerät mit 2 Personen auf die Box heben.

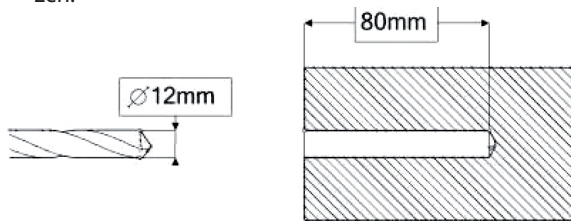
Die 4 Positionierstifte an der Unterseite des Grundgerätes müssen dabei in die 4 Positionieröffnungen auf der Oberseite der Box eingeführt werden.

7.2.3 Montage Variante „Wandhängend“:

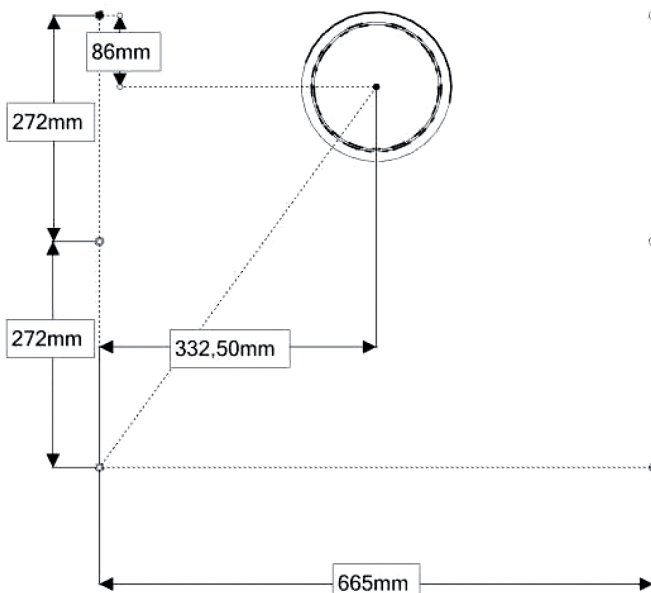


Bei Rauchrohranschluss nach hinten müssen zunächst die Feuerraumauskleidung (8) und die Rauchgasumlenkungen demontiert werden (→ 9.4), um die Zugänglichkeit des Rauchrohrstutzen durch den Brennraum zu ermöglichen.

- ▶ Mauerfutter in die zur Aufhängung vorgesehene Wand einputzen.



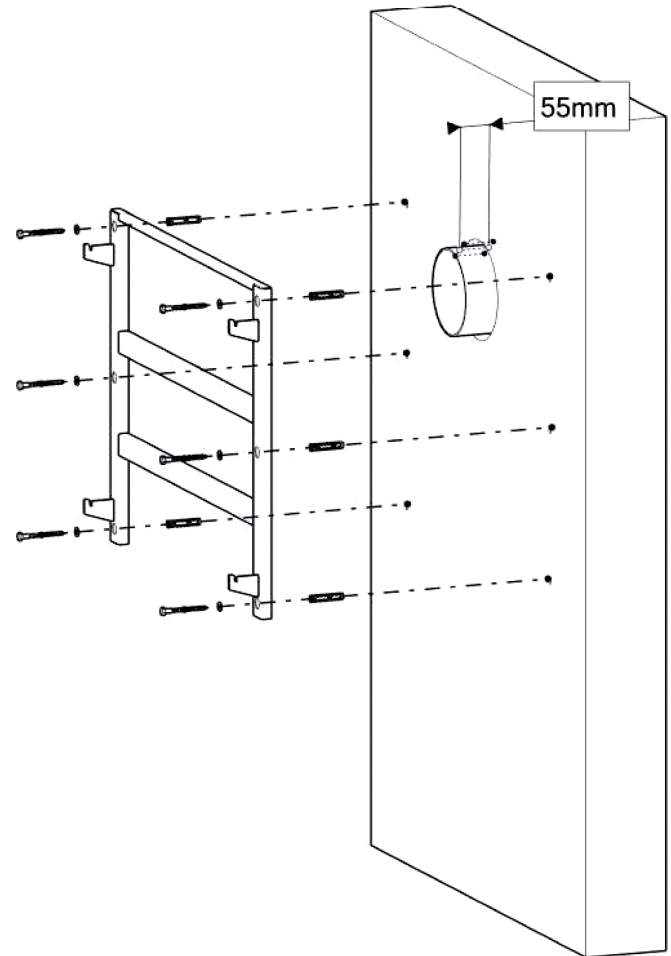
- ▶ Wandmontagerahmen (12) gemäß Maßskizze bzw. Schablone sorgfältig waagrecht ausrichten und die Position der 6 Befestigungsschrauben an der zur Aufhängung vorgesehene Wand markieren.



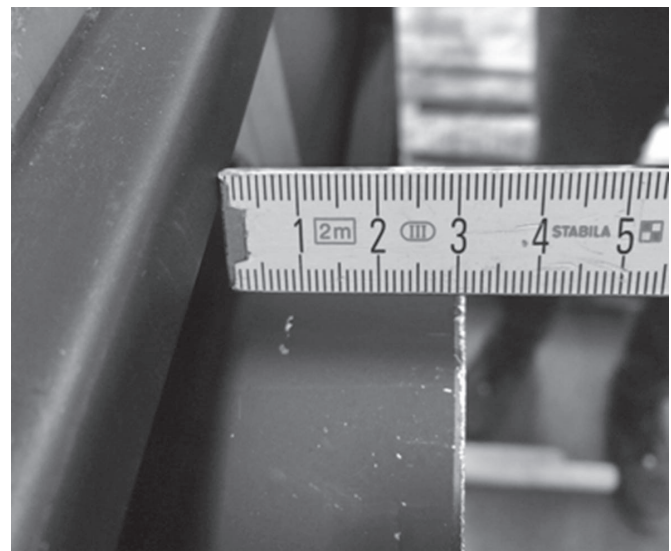
Im Lieferumfang des Wandmontagerahmens (12) befinden sich 6 Schrauben 8 mm und Dübel 12 mm zur Wandbefestigung.

- ▶ 6 Bohrungen für Dübel 12 mm erstellen.
- ▶ Dübel 12 mm einsetzen.
- ▶ Wandmontagerahmen (12) mit 6 Schrauben 8 mm in den gesetzten Dübeln 12 mm befestigen. Achten Sie dabei auf eine waag- und lotrechte Ausrichtung des Wandmontagerahmens (12).

- ▶ Wandmontagerahmen (12) mit 6 Schrauben 8 mm in den gesetzten Dübeln 12 mm befestigen. Achten Sie dabei auf eine waagrechte Ausrichtung des Wandmontagerahmens (12).



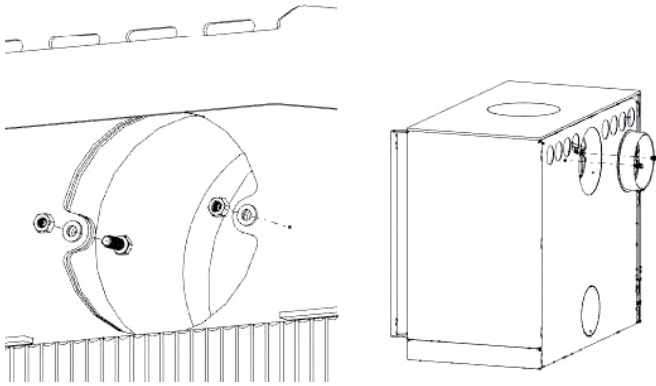
- ▶ Rauchrohr (nicht im Lieferumfang enthalten) in das Mauerfutter einsetzen und so kürzen, dass es anschließend noch ca. 55 mm aus der Wand bzw. 20-30 mm aus dem Wandmontagerahmen (12) ragt.



(Fortsetzung folgende Seite)

7.2.3 Montage Variante „Wandhängend“ (Fortsetzung):

- ▶ 2 Schrauben M6 im Inneren des Grundgerätes lösen und Rauchrohrstutzen vom Grundgerät demontieren.
- ▶ Rauchrohrstutzen in das Rauchrohr einsetzen.



- ▶ Grundgerät in Wandmontagerahmen (12) einhängen.
- ▶ Rauchrohrstutzen mit den vorher abgenommenen 2 Schrauben M6 vom Inneren des Grundgerätes aus wieder an das Grundgerät schrauben.
- ▶ Feuerraumauskleidung (8) wieder einsetzen und Deckplatte (1) auflegen.

7.3 Erstinbetriebnahme

Voraussetzung:

Die Ofenanlage entspricht den geltenden Vorschriften und ist durch eine genehmigungspflichtige Behörde (z.B. Bezirks-Schornsteinfeger) abgenommen worden.



- ▶ Entnehmen Sie vor dem ersten Anheizen bitte alle Dokumente und Zubehörteile aus dem Feuer-raum und dem Aschenkasten.
- ▶ Entfernen Sie alle Aufkleber rückstandsfrei von der Sichtscheibe.

Die erste Inbetriebnahme

Der Speziallack des Gerätes wird erst bei der ersten Inbetriebnahme des Gerätes ausgehärtet. Dabei wird der Lack zunächst plastisch weich, bis er nach dem Abkühlen des Gerätes seine Endfestigkeit erreicht.

Beachten Sie daher folgendes:

- ▶ Vergewissern Sie sich vor der ersten Inbetriebnahme, dass sich keine Gegenstände (Kleinteile, Verpackungsmaterial, Schutzhandschuh) mehr im Aschenkasten oder in den Abgaswegen des Gerätes befinden.
- Während des Einbrennens des Speziallacks sollten die Lackflächen nicht berührt werden. Insbesondere beim ersten Nachlegen mit Brennstoffen ist darauf zu achten, dass es mit dem Schutzhandschuh zu keinem Abrieb unterhalb des Feuerraumtürgriffes kommt.
- ▶ Lehnen Sie die Feuerraumtür (3) beim ersten Anheizen nur an. Durch das Erweichen und spätere Aushärten des Lackes kann es zum Verkleben der Türdichtung am Ofenkörper kommen.
- Während der ersten Heizvorgänge kann es durch Nachtrocknung des Speziallacks zu verstärkter Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich aber bereits nach kurzer Zeit.
- ▶ Öffnen Sie daher anfangs die Fenster des Aufstellungsraumes zum Lüften.
- Während des Einbrennens keine Gegenstände auf den Kaminofen stellen.
- Das Gerät darf während des Einbrennvorgangs nur unter Aufsicht betrieben werden.



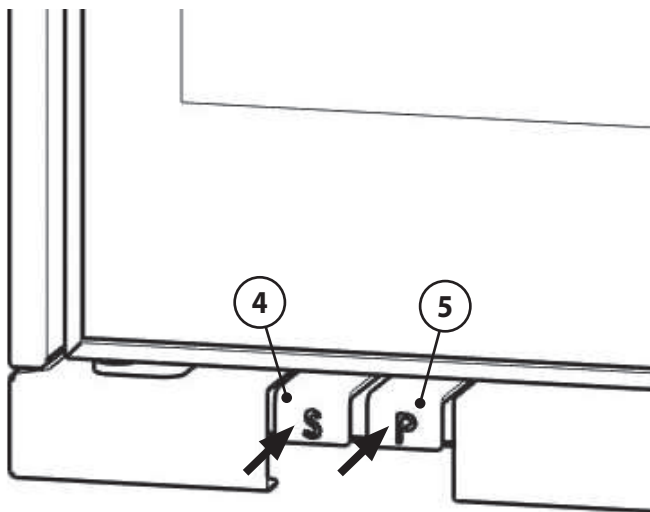
Gemauerte Schornsteine, die längere Zeit nicht betrieben wurden, müssen häufig zunächst „trocken geheizt“ werden. Erst nach einigen Abbränden stellt sich ein guter Förderdruck ein.

8. Bedienung

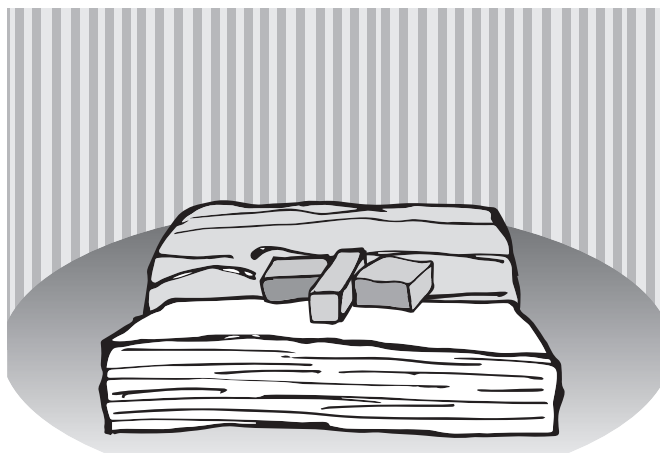
i Das richtige Heizen des Kaminofens erfordert etwas Übung. Insbesondere die Holzart, die Dicke der Holzscheite und deren Trocknungsgrad sowie der momentane Förderdruck sind Parameter, die situationsbedingt variieren und die eine Anpassung bei der Bedienung erfordern.

8.1 Anheizen

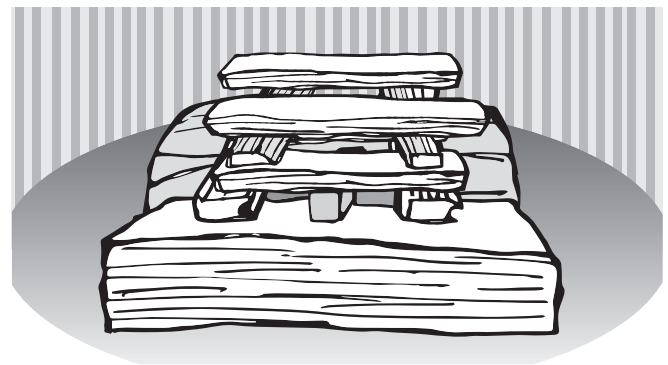
- ▶ Sekundärluftregler (4) und Primärluftregler (5) maximal öffnen (vollständig einschieben)!
- ▶ Achten Sie darauf, dass eine evtl. im Rauchgasrohr eingebaute Drosselklappe ebenfalls vollständig geöffnet ist.



- ▶ Zwei etwa unterarmdicke Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf dem Rost positionieren.
- ▶ 2-3 Anzündwürfel von oben mittig auf die Holzscheite legen.



- ▶ Um die Anzündwürfel herum 8 dünne Holzscheite (Kantenlänge 3-4 cm) in 4 Lagen aufstapeln. Die Flammen der Anzündwürfel müssen anschließend mit Kontakt zu den dünnen Holzscheiten frei nach oben brennen können.



- ▶ Anzündwürfel entzünden.
- ▶ Lehnen Sie die Feuerraumtür die ersten 2-3 Minuten nur an (nicht vollständig schließen!). Dadurch wird vermieden, dass die entstehenden Rauchgase an der noch kalten Sichtscheibe kondensieren können.

Das Feuer brennt nun von oben ab und entzündet dabei die unteren dickeren Holzscheite.

- ▶ Ca. 15- 20 Minuten durchbrennen lassen.
- ▶ Bei starkem Schornsteinzug und optimaler Brennmaterialqualität kann die Primärluft möglicherweise vollständig geschlossen werden.

i Der Feuerraum sollte beim Anheizen eines noch kalten Ofens behutsam bestückt und mit relativ kleiner Flamme geheizt werden, damit sich alle Materialien langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen können. Sie vermeiden damit Risse in der Feuerraumauskleidung und Ausdehnungsgeräusche (Ticken, Knacken).

8.2 Brennstoff nachlegen

Um die Heizwärme des Brennstoffs optimal auszunutzen und übermäßige Emissionen zu vermeiden, sollte das Gerät bei Nennleistung betrieben werden. Hierzu ist eine Brennstoffmenge von 1,39 kg Holz bei einer Abbranddauer von 45 Minuten erforderlich.



- ▶ Legen Sie erst dann Holz nach, wenn das Feuer vollständig auf die Glut heruntergebrannt ist und keine Flammen mehr sichtbar sind.

So vermeiden Sie übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der Feuerraumtür (3).

- ▶ Drosselklappe im Rauchrohr und Sekundärluftregler (4) öffnen (vollständig einschieben).



VORSICHT:

Verletzungsgefahr durch austretende Flammen und Abgase beim Öffnen der Tür.

- ▶ Tür zunächst nur einen Spalt breit und dann langsam weiter öffnen.

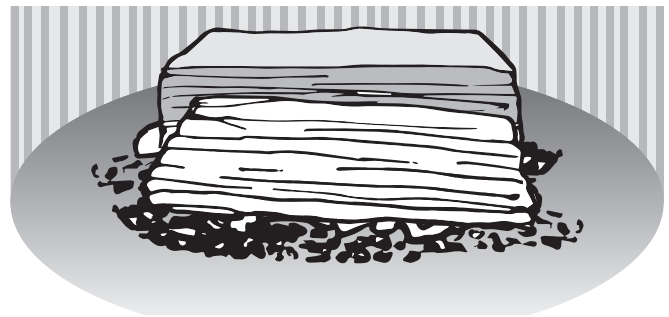


VORSICHT:

Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

- ▶ Feuerraumtür und Bediengriffe nur mit Schutzhandschuh betätigen.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der Feuerraumtür (3) und beim Nachlegen von Brennstoff Schutzhandschuh verwenden!
- ▶ Feuerraumtür (3) zunächst nur einen Spalt weit und dann vollständig öffnen.
- ▶ 2 Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf den Rost in das Glutnest legen.



- ▶ Schließen Sie die Feuerraumtür (3).
- ▶ Zum besseren Anbrennen kann zusätzlich die Primärluft für 5-10 Minuten durch Einschieben des Primärluftreglers (5) geöffnet werden.
- ▶ Im weiteren Abbrand durch teilweises Herausziehen des Sekundärluftreglers (4) die Sekundärluftzufuhr so weit drosseln, dass idealerweise gerade noch keine Rußspitzen an den Flammenspitzen entstehen.

8.3 Heizleistung anpassen

Die Heizleistung des Gerätes wird durch mehrere Faktoren bestimmt und beeinflusst:

• **Förderdruck**

Der Förderdruck ist abhängig von der Länge und Beschaffenheit des Schornsteins und vom Unterschied zwischen Rauchgastemperatur und Außentemperatur.

Lange doppelwandige Edelstahlschornstein erzeugen einen hohen Förderdruck, kurze gemauerte Schornsteine besitzen einen geringen Förderdruck.

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C, kann der Förderdruck stark schwanken, er ist dann eher niedrig. Ausgleich der Schwankungen erfolgt mit dem Sekundärluftregler (4):

- ▶ Herausziehen zur Verminderung der Verbrennungsluftzufuhr.
- ▶ Einschieben zur Erhöhung der Verbrennungsluftzufuhr; Mögliche Zusatzmaßnahme: Primärluftregler (5) durch einschieben etwas weiter öffnen.

• **Dicke der Holzscheite**

- ▶ Für schnellen Abbrand mit kurzzeitig hoher Wärmeleistung verwenden Sie dünne Holzscheite (Ø ≤6 cm).
- ▶ Für langsamen Abbrand mit gleichmäßiger Wärmeleistung verwenden Sie dicke Holzscheite (Ø ≥10 cm).



Vermeiden Sie einen Schwachlast-Betrieb bei hoher Brennstoffmenge und Drosselung der Heizleistung durch die Einstellung der Luftschieber.

So vermeiden Sie starke Emissionen, verschmutzte Sichtscheiben und übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der Feuerraumtür (3).

- ▶ Legen Sie bei niedrigem Wärmebedarf entsprechend weniger Brennstoff auf und achten Sie auf eine lebhaftes Flammenbildung.

8.4 Heizen in der Übergangszeit


In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C und bei Fallwinden, kann der Förderdruck stark schwanken: Das Gerät brennt schlecht an oder zieht schlecht.

- ▶ Verfeuern Sie mehr Kleinholz, um die Abgastemperatur zu erhöhen und damit den Förderdruck zu stabilisieren.
- ▶ Eventuell Primärluftregler (5) durch Einschieben etwas weiter öffnen.

8.5 Gerät außer Betrieb nehmen

• Gerät regulär außer Betrieb nehmen


- ▶ Glut vollständig erlöschen lassen.
- ▶ Luftzufuhr schließen:
Sekundärluftregler (4) und Primärluftregler (5) vollständig herausziehen.
- ▶ Aschenkasten (6) herausnehmen und Asche entsorgen.



WARNUNG:
Brandgefahr durch heiße Asche.

- ▶ Nur vollständig abgekühlte Asche in eine Mülltonne einfüllen.


• Gerät bei einem Notfall (z.B. Brand) außer Betrieb nehmen



HINWEIS
Verhalten im Notfall (z.B. Brand): Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- ▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

• Bei Überhitzung des Gerätes




WARNUNG! Gefahr von Verbrennungen.

- ▶ Löschen Sie ein Kaminfeuer niemals mit Wasser!

- ▶ Luftzufuhr schließen:
Sekundärluftregler (4) und Primärluftregler (5) vollständig herausziehen.
- ▶ Feuerraumtür (3) schließen.
- ▶ Keinen weiteren Brennstoff nachlegen, Feuer und Glut erlöschen lassen.
- ▶ Gerät, Rauchgasrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

• Bei einem Schornsteinbrand



WARNUNG! Gefahr von Verbrennungen.

- ▶ Löschen Sie einen Schornsteinbrand niemals mit Wasser!

- ▶ Luftzufuhr schließen:
Sekundärluftregler (4) und Primärluftregler (5) vollständig herausziehen.
- ▶ Eventuell vorhandene externe Verbrennungsluftversorgung schließen.
- ▶ Rufen Sie die Feuerwehr!

• Nach Beendigung des Notfalls:

- ▶ Gerät, Rauchgasrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

9. Reinigung, Wartung und Pflege

9.1 Oberflächen reinigen


Die Lackierung des Ofens erreicht erst nach mehrmaligem Heizen mit der vorgeschriebenen Holzmenge ihre Endfestigkeit. Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, ist eine Oberflächenreinigung erst nach mehreren Heizvorgängen zu empfehlen! Die Oberflächen des Ofens dürfen nicht mit „scharfen“ Putzmitteln oder Microfasertüchern gereinigt werden. Verwenden Sie lediglich ein sauberes, trockenes Staubtuch.

9.2 Sichtscheibe reinigen

Die Sichtscheibe läßt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger säubern. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen.

Achten Sie bitte darauf, dass die Glasfaserdichtungen rund um die Feuerraumöffnung bei den Reinigungsarbeiten nicht mit Reinigungsmittel in Kontakt kommen, da manche Reinigungsmittel die Glasfaserdichtungen schädigen können!

9.3 Feuerraum reinigen

	<p>ACHTUNG! Gefahr von Verbrennungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Reinigen Sie das Gerät nur in vollständig erkaltetem Zustand!
--	--

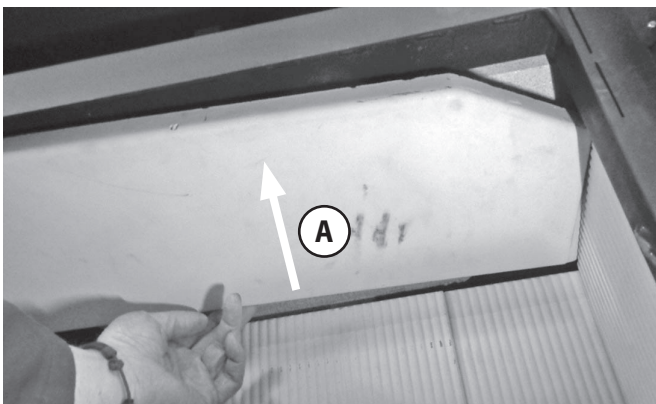
Feuerraum, Rauchgaswege und Rauchrohr müssen mindestens einmal im Jahr kontrolliert und ggf. von Ruß- und Ascheablagerungen gereinigt werden.

- ▶ Zur Reinigung verwenden Sie einen Handfeger und/oder einen handelsüblichen Aschesauger.

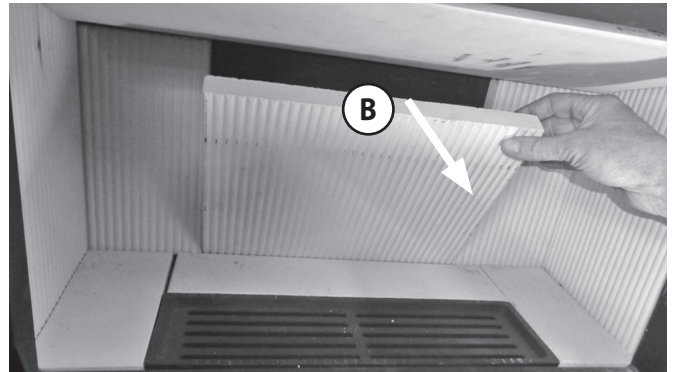
9.4 Rauchgasumlenkung und Feuerraumauskleidung demonstrieren

Zur leichteren Reinigung der Rauchgaswege können die Bauteile der Rauchgasumlenkung und die Feuerraumauskleidung entnommen werden.

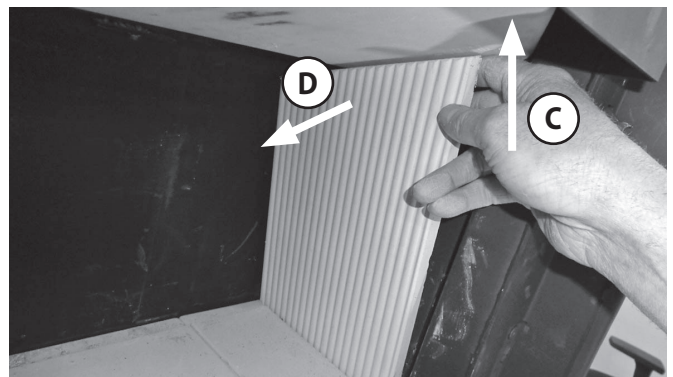
- ▶ Untere keramische Rauchgasumlenkung etwas zur Feuerraumtür (3) hin schieben (A).



- ▶ Mittlere hintere Feuerraumauskleidung mit der Oberkante in den Feuerraum kippen (B) und entnehmen.



- ▶ Linke und rechte hintere Feuerraumauskleidung jeweils etwas in die Mitte schieben, mit der Oberkante in den Feuerraum kippen und entnehmen.
- ▶ Untere keramische Rauchgasumlenkung leicht anheben (C), rechte seitliche Feuerraumauskleidung mit der Oberkante in den Feuerraum kippen (D) und entnehmen.



- ▶ Untere keramische Rauchgasumlenkung auf Feuerraumboden ablegen, aufrichten (senkrecht stellen) und mit der rechten Seite voran aus dem Feuerraum entnehmen.

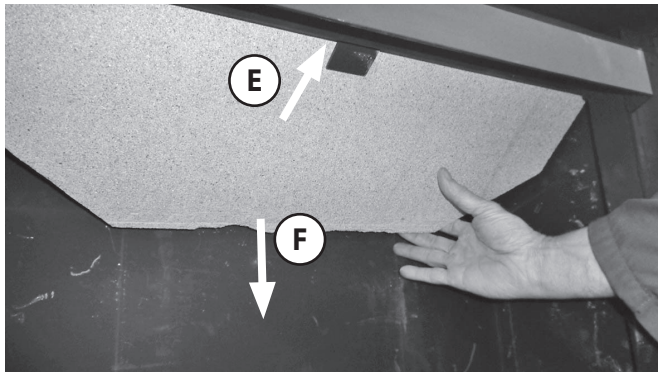


- ▶ Linke seitliche Feuerraumauskleidung mit der Oberkante in den Feuerraum kippen und entnehmen.

(Fortsetzung folgende Seite)

9.4 Rauchgasumlenkung und Feuerraumauskleidung demonstrieren (Fortsetzung)

- ▶ Obere Rauchgasumlenkung aus Vermiculite etwas zur Feuerraumtür (3) hin schieben (E), Hinterkante nach unten kippen (F) und Rauchgasumlenkung aus Vermiculite aus dem Feuerraum entnehmen.



- ▶ Aschenkasten (6) entnehmen.
- ▶ Durch Aschenkastenöffnung greifen, Aschenrost anheben und entnehmen.
- ▶ Hintere Keramik-Bodenplatte entnehmen.
- ▶ Seitliche Keramik-Bodenplatten entnehmen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



An Keramikplatten können im Heizbetrieb oberflächliche Risse entstehen. Diese Risse sind unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch erfolgen.

Die Feuerraumauskleidung unterliegt nicht der Werksgarantie.

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Ursachen-Check	Lösung
Beim Anzünden des kalten Ofens stauen sich Rauchgase und gelangen teilweise in den Aufstellungsraum. Späterer Abbrand ist in Ordnung.	Förderdruck ist bei kaltem Gerät zu gering (je höher die Abgastemperatur, um so größer der Förderdruck).	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Möglichst viel Anmachholz verwenden, um kurzfristig eine hohe Abgastemperatur zu erzeugen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anlaufstrecke (vertikales Ofenrohr) installieren. ▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren.
	Außentemperatur in der Übergangszeit zu hoch, „Sonne scheint auf den Schornsteinkopf“.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Abbrand bei kälteren Außentemperaturen OK. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ In der Übergangszeit viel Anmachholz verwenden, ggf. Lockfeuer im Schornsteinfuß erzeugen.
Feuer brennt nicht richtig, Scheibe verrußt langsam.	Zu wenig Holz aufgelegt.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Brennstoffmenge erhöhen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen.
	Holzzscheite zu dick oder zu kurz.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Unterarmdicke Scheite (25-33 cm lang) und mehr Kleinholz beim Anzünden auflegen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Holzzscheite kleiner hacken.
	Holzfeuchte zu hoch.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Probetrieb mit Kaminholz aus dem Baumarkt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Holz mindestens 2 Jahre an luftigem, trockenem Ort lagern.
	Schieber und Drosselklappe nicht richtig geöffnet.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schieberstellungen ändern. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ In Bedienungsanleitung lesen, welcher Schieber wie öffnet. ▶ Familienmitglieder „schulen“, eventuell Schieber beschriften.
	Förderdruck zu gering.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Förderdruck messen lassen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren.
	Rußablagerungen im Rauchrohr.	Hat sich der Förderdruck während der letzten Wochen immer weiter verschlechtert?	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Rauchrohre regelmäßig reinigen; ▶ Rauchrohre möglichst nicht waagrecht führen.
Feuer brennt zu schnell ab.	Förderdruck zu hoch.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schieberstellung in Anleitung nachlesen. ▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Nebenluftvorrichtung vorsehen, wenn möglich.
	Türdichtung defekt.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei kaltem Gerät: Ein Blatt Papier zwischen Korpus und Feuerraumtür klemmen. Das Blatt darf nicht durchrutschen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Dichtung erneuern.
Feuerraumauskleidung gerissen.	Stoß beim Auflegen von Feuerholz.	Normaler Verschleiß.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Risse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der Ofenkörper freizuliegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden. <p>Achtung: Nur Original Ersatzteile verwenden. Andere Ersatzteile können die Wärmeabgabe des Gerätes verändern und zu Überhitzung der umgebenden Wände und Einrichtungsgegenständen führen.</p>
Feuerraumauskleidung versandet.	Reibung durch Holz oder Abgasmassenstrom.	Normaler Verschleiß.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine anfängliche Versandung ist unbedenklich. Erst wenn Ofenkörper frei zu liegen droht, muss die entsprechende Platte getauscht werden.

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Ursachen-Check	Lösung
Verzunderungen am Blechkorpus im Feuer- raum.	Aufgabemenge zu groß, dadurch zu hohe Brenntemperatur.	▶ Üblicherweise auf- gegebene Menge wie- gen und prüfen, ob entsprechend der Bedienungsanleitung zulässig.	▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen. Luftschieberstellungen beachten.
	Förderdruck zu hoch, dadurch zu hohe Brenntemperatur.	▶ Schornstein berech- nen lassen.	▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Nebenluftvorrichtung vorsehen, wenn möglich.
Ofen „pfeift“.	Förderdruck zu hoch.	▶ Schornstein- Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern.	▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Nebenluftvorrichtung vorsehen, wenn möglich.
	Verwirbelungen an Sekundär- bzw. Tertiärluftbohrungen im Brennraum durch hohen Förderdruck.	▶ Bohrungen probeweise verstopfen; z.B. Schrauben einstecken.	▶ Förderdruck verringern. ▶ Anfasen/Ansenken der Tertiärluft-Bohrungen oft problemlösend.
Ofen „knackt“.	Brennraumtemperatur zu hoch.	▶ Mit kleinerer Brenn- stoffmenge heizen.	▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung ge- mäß der Bedienungsanleitung wählen.
Ofen „tickt“.	Materialausdehnung in Abhängigkeit von der Brennraumtemperatur.	Normales Ausdehnungsgeräusch.	▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung ge- mäß der Bedienungsanleitung wählen.
Ofen „knallt“.	Verspannungen in Strahlungsschutz- blechen.	Auftreten nur beim Auf- heizen oder Abkühlen.	▶ Wenn möglich: Strahlungsschutzbleche verkleben oder nachbiegen.
Ofen riecht im Betrieb „nach Chemie“.	Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung noch nicht einge- brannt.	▶ Das Gerät mit erhöh- ter Brennstoffmenge betreiben.	▶ Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung einbrennen (→ 7.2 Erstinbetriebnahme).

11. Kundendienst

Sehr geehrter Kunde,

ORANIER-Kaminöfen bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

Wählen Sie hierfür bitte in unserem Kundendienstportal unter

www.oranier-kundendienst.com

den für Sie relevanten Bereich aus und folgen Sie der Menüführung:

Bestellen Sie Ersatzteile, verfolgen Sie im Trackingbereich Ihre Bestellung, finden Sie unter "FAQ" schnelle Antworten auf häufig gestellte Fragen oder geben Sie einen Kundendienst-Auftrag schnell und bequem ein.

Falls Sie einen Kundendienst-Auftrag eingeben möchten, halten Sie bitte folgende Informationen bereit:

- Serie und Modellnummer des Gerätes**
- Fertigungsnummer / Datum des Prüfstempels**
(Siehe Rückseite dieser Bedienungsanleitung)
- Korpusfarbe und Verkleidungsvariante des Gerätes**
- Kaufdatum**
- Ein Foto von der Rückseite der Bedienungsanleitung oder vom Typenschild**
- Ein Foto vom Fehler**

Auf diese Weise kann der Kundendienstauftrag besonders schnell bearbeitet werden.

Halten Sie die oben genannten Informationen ebenfalls bereit, wenn Sie uns per email oder telefonisch kontaktieren möchten, damit die Bearbeitung schnell und unkompliziert abgewickelt werden kann.

ORANIER Heiztechnik GmbH

Oranier Straße 1 · 35708 Haiger / Sechshelden

Telefon: +49 (0) 27 71 / 2630-0

Kundendienst / Ersatzteile

email Kundendienst: service-ht@oranier.com

email Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

Telefon: +49 (0) 27 71 / 2630-360

Alle Dienste sind erreichbar

Montag - Donnerstag: 8.00 - 17.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 15.00 Uhr

Österreich:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH

Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz

email Vertrieb: vertrieb-ht@oranier.com

Telefon: +43 (0) 7 32 / 66 01 88-10

Kundendienst/Ersatzteile:

email Kundendienst: service-ht@oranier.com

email Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

Telefon: +43 (0) 7 32 / 66 01 88-20

Schweiz:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH

Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur

Telefon: +41 (0) 812 5066 25

email: swiss@oranier.com



Bitte beachten Sie:

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer die Nummer für Ihre Verkleidungsvariante (Korpusfarbe / Verkleidung) mit an.

Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung. **Vielen Dank!**

ORANIER Werksgarantie

Zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen ist in jedem Fall die Vorlage des Kaufbeleges erforderlich.

Für unsere ORANIER-Geräte leisten wir unabhängig von den Verpflichtungen des Händlers aus dem Kaufvertrag gegenüber dem Endabnehmer unter den nachstehenden Bedingungen Werksgarantie:

Die ORANIER-Garantie erstreckt sich auf die unentgeltliche Instandsetzung des Gerätes bzw. der beanstandeten Teile. Anspruch auf kostenlosen Ersatz besteht nur für solche Teile, die Fehler im Werkstoff und in der Verarbeitung aufweisen.

Übernommen werden dabei sämtliche direkten Lohn- und Materialkosten, die zur Beseitigung dieses Mangels anfallen.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für die Länder Deutschland und Österreich. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen der jeweiligen Ländergesellschaft.

ORANIER haftet grundsätzlich nicht für mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen entstehen.

1. Die ORANIER-Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe, der durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.

2. Innerhalb der Werksgarantie werden alle Funktionsfehler, die trotz vorschriftsmäßigem Anschluss, sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen ORANIER-Einbauvorschriften und Betriebsanleitungen nachweisbar auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind, durch unseren Kundendienst beseitigt. Emaille und Lackschäden werden nur dann von dieser Werksgarantie erfasst, wenn sie innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des ORANIER-Gerätes unserem Kundendienst angezeigt werden.

Transportschäden (diese müssen entsprechend den Bedingungen des Transporteurs gegen den Transporteur geltend gemacht werden) sowie Einstellungs-, Einregulierungs- und Umstellarbeiten an Gasverbrauchseinrichtungen fallen nicht unter diese Werksgarantie.

3. Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das ORANIER-Gerät noch für neu eingebaute Teile. Ausgewechselte Teile gehen in unser Eigentum über.

4. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet unser Kundendienst nach billigem Ermessen. Soweit nicht anders vereinbart, ist unsere Kundendienstzentrale zu benachrichtigen. Die Reparatur wird in der Regel am Aufstellungsort, ausnahmsweise in der Kundendienstwerkstatt durchgeführt. Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbeln, Bodenbelag etc. entstehen können.

5. Die für die Reparatur erforderlichen Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet.

6. Wir haften nicht für Schäden und Mängel an Geräten und deren Teile, die verursacht wurden durch:

- Äußere chemische oder physikalische Einwirkungen bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung (z.B. Schäden durch Abschrecken mit Wasser, überlaufende Speisen, Kondenswasser, Überhitzung). Haarrissbildung bei emaillierten oder kachelglasierten Teilen ist kein Qualitätsmangel.

- Falsche Größenwahl.

- Nichtbeachtung unserer Aufstellungs- und Bedienungsanleitung, der jeweils geltenden baurechtlichen allgemeinen und örtlichen Vorschriften der zuständigen Behörden, Gas- und Elektrizitätsversorgungsunternehmen.

Darunter fallen auch Mängel an den Abgasleitungen (Ofenrohr, ungenügender oder zu starker Schornsteinzug) sowie unsachgemäß ausgeführte Instandhaltungsarbeiten, insbesondere Vornahme von Veränderungen an den Geräten, deren Armaturen und Leitungen.

- Verwendung ungeeigneter Brennstoffe bei mit Kohle und Holz gefeuerten Geräten; ungeeigneter Gasbeschaffenheit und Gasdruckschwankungen bei Gasgeräten; ungewöhnlichen Spannungsschwankungen gegenüber der Nennspannung bei Elektrogeräten.

- Falsche Bedienung und Überlastung und dadurch verursachte Überhitzung der Geräte, unsachgemäße Behandlung, ungenügende Pflege, unzureichende Reinigung der Geräte oder ihrer Teile; Verwendung ungeeigneter Putzmittel.

- Verschleiß der feuerberührten Teile, insbesondere der Feuerraumauskleidung, der Dichtungen sowie der entsprechenden Stahl- und Gussteile.

Wir haften nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch die Geräte verursacht werden. Dazu gehören auch Raumverschmutzungen, die durch Zersetzungsprodukte organischer Staubanteile hervorgerufen werden und deren Pyrolyseprodukte sich als dunkler Belag auf Tapeten, Möbeln, Textilien und Ofenteilen niederschlagen können.

Fällt die Beseitigung eines Mangels nicht unter unsere Gewährleistung, dann hat der Endabnehmer für die Kosten des Monteurbesuches und der Instandsetzung aufzukommen.

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger / Sechshelden

13. Zulassungen

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber dieses Gerätes ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren.

Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt, wenn die hier genannten Richtlinien und Anweisungen der Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Wir danken für Ihr Verständnis!



Bitte beachten Sie:

- ▶ Prüfen Sie vor Aufstellung und Betrieb unbedingt, ob evtl. Transportschäden an den Funktionsteilen (Luftschieber, Ausmauerung, Dichtungen, Feuerraumtür, Rohrstützen usw.) festzustellen sind.
- ▶ Bei Feststellung solcher Mängel setzen Sie sich bitte mit unserem Kundendienst in Verbindung!



Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte.

- ▶ Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.



Wirkungsgrad und Emissionswerte entnehmen Sie bitte der in dieser Anleitung enthaltenen CE-Kennzeichnung.



Typgeprüft nach EN 13240
Art. 15a B- VG Österreich
Bauart 1

13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen:

EN 12828	Heizungssysteme in Gebäuden
DIN 13384	Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren für Abgasanlagen
DIN 18160	Hausschornsteine, Anforderungen, Planung u. Ausführung
1. BImSchV	Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen
FeuVo	Feuerungsverordnung
Heizraumrichtlinien	
Landesbauordnung	
Falls erforderlich:	Elektrische Anschlüsse müssen vom Elektro-Fachbetrieb nach VDE durchgeführt werden

Kundendienst-Anforderung Heiztechnik

Deutschland Telefax + 49 (0) 2771 2630 - 349
 Österreich Telefax + 43 (0) 732 6602 30
 Schweiz Telefax + 41 (0) 812 5066 26

ORANIER Heiztechnik GmbH
 Oranier Straße 1
 35708 Haiger/Sechshelden
 Telefon +49 (0) 2771 2630 - 0
 Telefax +49 (0) 2771 2630 - 349
 E-Mail service-ht@oranier.com
 www.oranier.com

Bitte füllen Sie für eine reibungslose Erledigung die nachstehende Felder sorgfältig aus.

Endkunde/Frau/Herr/Firma* _____ Datum _____
 _____ Kunden-Nummer _____
 Straße _____ Telefonisch erreichbar* _____
 PLZ/Ort _____ Privat _____
 _____ Dienstlich _____
 Händler/Firma* _____ Mobiltelefon _____
 Ansprechpartner _____ E-Mail _____
 Installateur _____ Terminwunsch _____

Rechnungs-/Auftragsnummer, mit der das Gerät bezogen wurde* _____

Modell _____ Serie* _____
 Fertigungs-Nr.* _____ Modellnummer* _____
 Prüfstempel, Datum _____
 Ausführung und Farbe _____
 Kaufdatum* _____

Kurze Beschreibung der Beanstandung* _____

Erledigungsvermerk an Händler ja nein

Bearbeitungsvermerke ORANIER:

*für eine Bearbeitung unbedingt erforderlich

ORANIER
 Heiz- und Kochtechnik GmbH
 Niederlassung Österreich
 Blütenstraße 15/4
 A-4040 Linz
 Telefon +43 (0) 732 660188 - 10
 Telefax +43 (0) 732 660188 - 30
 E-Mail service-ht@oranier.com
 www.oranier.com

ORANIER
 Heiz- und Küchentechnik GmbH
 Niederlassung Schweiz
 Hartbertstrasse 1
 7000 Chur
 Telefon + 41 (0) 812 5066 25
 Telefax + 41 (0) 812 5066 26
 E-Mail swiss@oranier.com
 www.oranier.com

14. Leistungserklärung / Déclaration de performances

Gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011
 (Bauproduktenverordnung)
 According to Regulation (EU) No. 305/2011
 En accord avec le règlement des produits de construction (EU) N° 305/2011

Für das Produkt: **Ziva 50**
 For the product: *Ziva 50*
 Pour le produit: *Ziva 50*
Nr. 549601

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:
Unique identification code of the product-type:
Code identification du produit:

Ziva 50
Ziva 50
Ziva 50

2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11, Absatz 4:
Type, batch or serial number or any other identifier to identify the Construction product pursuant to Article 11, paragraph 4:
Identification du produit de construction conformément à l'article 11.4 du règlement N°305/2011:

5496 A01

3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszweck des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:
From the Manufacturer 's intended use or intended use of the product Construction according to the applicable harmonized technical specification:
Usage prévu du produit de construction, conformément à la spécification technique harmonisée applicable, comme prévu par le fabricant:

Raumheizer für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung
Room heater by solid fuel without water heating
Poêle à bois domestique à combustion solide sans échangeur eau

4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11, Absatz 5:
Name, registered trade name or registered trade mark and contact address of the Manufacturer in accordance with Article 11, paragraph 5:
Nom, raison sociale ou marque déposée et adresse de contact du fabricant, conformément à l'article 11.5:

ORANIER Heiztechnik GmbH
Werk 14
Oranier Straße 1
35708 Haiger

5. Gegebenenfalls Name u. Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12, Absatz 2 beauftragt ist:
Name and contact address of the authorized representative responsible for carrying out the tasks referred to in Article 12 (2):
Nom et adresse de contact du mandataire article 12.2:

nicht zutreffend
not applicable
non applicable

6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V:
System(s) of assessment and verification of constancy of performance of the construction product:
Système d'évaluation et de vérification de la constance des performances du produit de construction, conformément à l'annexe V du règlement:

System 3
System 3
Système 3

14. Leistungserklärung / Déclaration de performances

7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:
In the case of the declaration performance, concerning a construction product covered by a harmonized standard:
Cas de déclaration des performances concernant un produit de construction couvert par une norme harmonisée:

Notifizierte Prüfstelle: 1015/ STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV; s.p.
Notified laboratory: 1015/ STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV; s.p.
Organisme notifié: 1015/ STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV; s.p.

8. Leistungserklärung
Declaration of performance
Performances déclarées

Harmonisierte technische Spezifikationen <i>Harmonized technical specification</i> <i>Norme technique harmonisée</i>	EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007		
Wesentliche Merkmale/ <i>Main features/ Caractéristique principale</i>	Leistung/ <i>Performance/ Rendement</i>		
Brandsicherheit/ <i>Fire safety/ Sécurité incendie</i>	Erfüllt/ <i>Pass/ Satisfaisant</i>		
Brandverhalten/ <i>Reaction to fire/ Résistance au feu</i>	A1		
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff <i>Risk of burning fuel falling out</i> <i>Risque d'incendie du à la chute de produit de combustion</i>	Erfüllt <i>Pass</i> <i>Satisfaisant</i>		
Reinigbarkeit/ <i>Cleanability/ Nettoyabilité</i>	Erfüllt/ <i>Pass/ Satisfaisant</i>		
CO-Emission der Verbrennungsprodukte <i>Emission of combustion products</i> <i>Emission de CO des produits de combustion</i>	Scheitholz/ <i>Firewood/ Bois</i>	≤ 0,1 %	≤ 1250 mg/m ³
	Braunkohlebriketts/ <i>Lignite briquettes/ Briquette</i>		0 mg/m ³
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung <i>Flue gas temperature at nominal heat output</i> <i>Température des fumées à la puissance nominale</i>	Scheitholz/ <i>Firewood/ Bois</i>		272 °C
	Braunkohlebriketts/ <i>Lignite briquettes/ Briquette lignite</i>		- °C
Oberflächentemperatur/ <i>Surface temperature/ Température de surface</i>	Erfüllt/ <i>Pass/ Satisfaisant</i>		
Abstand zu brennbaren Materialien <i>Safety distance to combustible material</i> <i>Distances de sécurité pour matériau inflammable</i>	Mindestabstand/ <i>Minimum distances/ Distances minimales</i>		
	Hinten/ <i>Rear/ Arrière</i>		200 mm
	Seite/ <i>Side/ Atérales</i>		200 mm
	Decke/ <i>Ceiling/ Dessus</i>		- mm
	Front/ <i>Front/ Devant</i>		800 mm
	Boden/ <i>Floor/ Sol</i>		0 mm
Elektrische Sicherheit/ <i>Electrical safety/ Sécurité électrique</i>	Erfüllt/ <i>Pass/ Satisfaisant</i>		
Freisetzung von gefährlichen Stoffen <i>Release of dangerous substance</i> <i>Dégagement de substances dangereuses</i>	NPD		
Max. Wasserbetriebsdruck <i>Max. operation pres-sure of water</i> <i>Pression maximale de l'eau</i>	- bar		
Mechanische Festigkeit (Tragfähigkeit) <i>Mechanical resistance</i> <i>Résistance mécanique</i>	NPD		
Wärmeleistung/ <i>Thermal output/ Puissance de chauffage</i>	Erfüllt/ <i>Pass/ Satisfaisant</i>		
Nennwärmeleistung/ <i>Nominal heat output/ Puissance nominale</i>	Scheitholz/ <i>Firewood/ Bois</i>		6,5 kW
	Braunkohlebriketts/ <i>Lignite briquettes/ Briquette lignite</i>		- kW
Raumwärmeleistung/ <i>Room heating output/ Puissance interieure</i>	Scheitholz/ <i>Firewood/ Bois</i>		6,5 kW
	Braunkohlebriketts/ <i>Lignite briquettes/ Briquette lignite</i>		- kW
Wasserwärmeleistung/ <i>Water heating output/ Puissance dans l'eau</i>	Scheitholz/ <i>Firewood/ Bois</i>		- kW
	Braunkohlebriketts/ <i>Lignite briquettes/ Briquette lignite</i>		- kW
Wirkungsgrad/ <i>Efficiency/ Rendement</i>	Scheitholz/ <i>Firewood/ Bois</i>		≥ 78,0 %
	Braunkohlebriketts/ <i>Lignite briquettes/ Briquette lignite</i>		- %
Wirkungsgrad für Österreich (mit 50 cm Rauchrohr) <i>Efficiency for Austria (with 50 cm smoke pipe)</i> <i>Efficacité pour l'Autriche (avec tuyou de fumée de 50 cm)</i>	Scheitholz/ <i>Firewood/ Bois</i>		≥ 80,0 %
	Braunkohlebriketts/ <i>Lignite briquettes/ Briquette lignite</i>		- %

9. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.
The performance of the product identified in points 1 and 2 is in con-formity with the declared performance in point 8.
Les performances du produit identifié au point 1 et 2 sont conformes aux performances déclarées au point 8.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.
This declaration of performance is issued under the sole respon-sibility of the manufacturer identified in point 4.
La présente déclaration des performances est établie sous la seule responsabilité du fabricant identifié au 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
Signed on behalf of the manufacturer:
Signé pour le fabricant et en son nom par:

N. Fleischhacker, Geschäftsleitung

(Name und Funktion/ *Name and function/ Nom et fonction*)

08.06.2020, Haiger

(Datum und Ort/ *Date and place/ Date et Lieu*)

ORANIER

HEIZTECHNIK GMBH
 Oranier Straße 1
 35708 Haiger-Sechshelden

N. Fleischhacker
 N. Fleischhacker

(Unterschrift / *signature / signature*)

15. CE-Kennzeichnung / Marquage CE



CE-Kennzeichnung

CE marking
Marquage CE

Der Hersteller
The manufacturer
Le fabricant

ORANIER Heiztechnik GmbH
Werk 14
Oranier Straße 1
35708 Haiger

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Raumheizer für feste Brennstoffe“ mit der Handelsbezeichnung
declares under our responsibility that the product "Room heater by solid fuel" with trade name
certifie par la présente que le produit «appareil de chauffage utilisant du combustible solide» portant la désignation commerciale

Ziva 50

konform ist mit den Bestimmungen der
is in conformity with the requirements of
est conforme aux dispositions de

Verordnung (EU) Nr. 305/2011
EU-Construction products directive (EU) Nr. 305/2011
la directive CE sur les produits de construction (EU) Nr. 305/2011

und mit der folgenden harmonisierten Norm übereinstimmt:
and with the following European harmonised standards:
et qu'il satisfait aux normes harmonisées suivantes:

EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007

Eine Prüfung des „Raumheizers für feste Brennstoffe“ auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der
notifizierten Prüfstelle:

Test for "Room-heater fired by solid fuel" according with Standard requirements carried out by the notified body:
La conformité de l' «appareil de chauffage utilisant du combustible solide» avec les exigences de la norme a été contrôlée auprès de
l'organisme de contrôle agréé:

Name der anerkannten Prüfstelle:

Name of recognized testing lab/ Nom de l'organisme de contrôle agréé

STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV; s.p.
Hudcova 56 b
CZ 62100 Brno
Notified body: 1015
Test report Nr.: 30-14985/T

Wirkungsgrad und Emissionen

Efficiency and Emissions/ Rendement et émissions

Brennstoff <i>Fuel/ Combustible</i>	Wirkungsgrad % <i>Efficiency % Rendement %</i>	CO mg/m3 13% O2	NOx mg/m3 13% O2	CnHm mg/m3 13% O2	Staub/ dust particles/ particules fines mg/m3 13% O2
Holz/ Wood, Bois Braunkohlebriketts <i>Brown coal briquettes Briquettes lignite</i>	≥ 78,0 -	≤ 1250 -	≤ 200 -	≤ 120 -	≤ 40 -

Österreich/ Austria/ Autriche:

mit 50cm Rauchrohr/ incl. 50cm flue pipe/ incl. 50cm conduite fumées

Brennstoff <i>Fuel/ Combustible</i>	Wirkungsgrad % <i>Efficiency % Rendement %</i>	CO mg/MJ	NOx mg/MJ	CnHm mg/MJ	Staub/ dust particles/ particules fines mg/MJ
Holz/ Wood, Bois Braunkohlebriketts <i>Brown coal briquettes Briquettes lignite</i>	≥ 80,0 -	≤ 1100 -	≤ 150 -	≤ 50 -	≤ 35 -

Schweiz/ Switzerland/ suisse:

siehe Leistungserklärung

Haiger, 17.06.2020

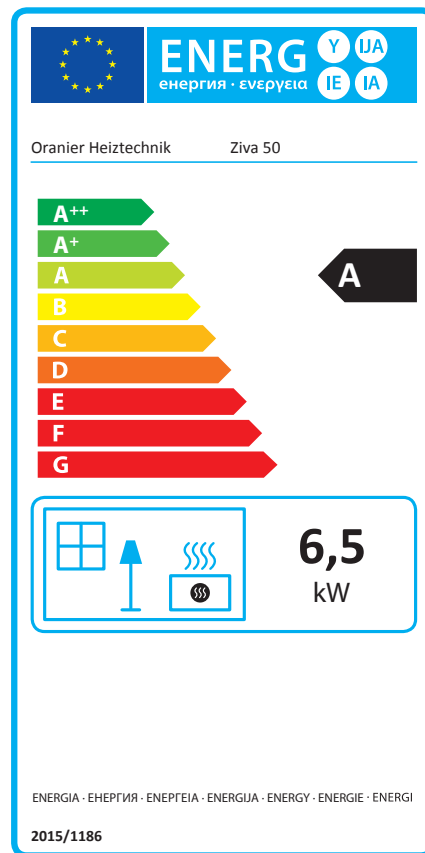
Geschäftsleitung
Company Management
La Direction de l'entreprise

N. Fleischhacker

Die Sicherheitshinweise der dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung/Montageanleitung sind zu beachten.

Follow the safety informations in the installation and operation instructions.
Veuillez-vous conformer aux consignes d'installation et d'utilisation contenues dans ce manuel.

16. Energielabel und Produktdatenblatt nach EU-Verordnung /
Label énergétique et fiche produit selon les normes EU



<p>Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186 Anhang IV <i>Product data sheet in accordance to (EU) 2015/1186 IV</i> <i>Label énergétique et fiche produit selon les normes (EU) 2015/1186 Annexe IV</i></p>	
<p>Warenzeichen/ Trademark/ Marque</p>	<p>ORANIER Heiztechnik GmbH</p>
<p>Modell/ Model/ Modèle</p>	<p>Ziva 50 5496</p>
<p>Energieeffizienzklasse/ Energy efficiency class/ Classe énergétique</p>	
<p>Direkte Wärmeleistung/ Direct heat output/ Puissance thermique directe</p>	<p>6,5 kW</p>
<p>Indirekte Wärmeleistung/ Indirect heat output/ Puissance thermique indirecte</p>	<p>- kW</p>
<p>Energieeffizienzindex (EEI)/ Energy efficiency index/ Indice d'efficacité énergétique</p>	<p>106</p>
<p>Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung <i>Energy efficiency at nominal heat output/ Efficacité énergétique du combustible à puissance nominale</i></p>	<p>≥ 78,0 %</p>
<p>Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast <i>Energy efficiency at minimum load/ Efficacité énergétique du combustible à charge minimum</i></p>	<p>- %</p>
<p>Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes. <i>Specific precautions that shall be taken when assembling, installing or maintaining the local space heater.</i> <i>Mesures préventives recommandées pour le montage, l'installation ou la maintenance du dispositif de chauffage centralisé.</i></p> <p>Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. <i>The appliance is approved for domestic heating only./ L'appareil ne peut être utilisé que dans un foyer d'habitation.</i></p> <p>Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! <i>The appliance must not be modified!/ L'appareil ne doit en aucun cas subir de modifications!</i></p> <p>Das Gerät muss auf einer nicht brennbaren Unterlage und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden. <i>The appliance must be placed on a non-flammable base and in compliance with the prescribed safety distances.</i> <i>L'appareil doit être installé sur une plaque de protection ininflammable. Veuillez également respecter les distances de sécurité en vigueur.</i></p> <p>Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen. <i>The appliance has to be cleaned regularly. / Veuillez nettoyer l'appareil régulièrement.</i></p>	

17. Geräte-Kenndaten / Appliance parameters / Identification de l'appareil

Typ / Type / Type:	Ziva 50
Seriennummer / Serial number / Numéro de série:	5496 A01
Fertigungsnummer / Fabrication number / Numéro de fabrication:	
Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date:	



(D) (AT) (CH) Geräte-Kenndaten

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

(GB) Appliance parameters

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

(F) Identification de l'appareil

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veillez nous communiquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le tableau ci-dessous.

Variante / Identification Code / Références type d'appareil:

<input type="radio"/>	Stahl / Schwarz Steel / Black Acier / Noir	5496 11 A01
-----------------------	--	-------------